

Inhaltsübersicht

| | |
|--|-----|
| I. Kapitel: Einleitung | 1 |
| II. Kapitel: Entstehung und Durchsetzung wettbewerblicher Unterlassungsansprüche. Ein Überblick zu den gesetzlichen und gewohnheitsrechtlichen Grundsätzen | 17 |
| III. Kapitel: Die Lehre vom »Kern der Verletzungshandlung« als Vermittlung zwischen materiellem und prozessualem Recht | 72 |
| IV. Kapitel: Gefahr, System und actio: Zur Genealogie der allgemeinen Unterlassungsklage im Wettbewerbsrecht | 103 |
| V. Kapitel: Die Funktion des Merkmals der Gefahr im Eilverfahren sowie bei vor- und außerprozessuellen Instrumenten des wettbewerblichen Unterlassungsrechtsschutzes | 153 |
| VI. Kapitel: Versuch der systematischen Ordnung materieller, prozessualer und vollstreckungsrechtlicher Merkmale der Unterlassungsklage | 176 |
| VII. Kapitel: Eine aktionsbezogene Rekonstruktion des wettbewerblichen Präventivrechtsschutzes | 206 |
| VIII. Kapitel: Die allgemeine Unterlassungsklage als Bestandteil des Zivilprozeßrechts. Rekflexionen zu einem prozeßbezogenen Privatrecht | 280 |
| IX. Kapitel: Die juristische Entscheidung unter Unsicherheit. Eine Methodenkritik | 297 |
| X. Kapitel: Zusammenfassung | 321 |

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | V |
| I. Kapitel: Einleitung | 1 |
| 1. Der Untersuchungsgegenstand | 1 |
| 2. Erkenntnisinteresse und Thesen | 4 |
| 3. Der ordnungspolitische Rahmen. – Abgrenzung des materiell-rechtlichen Forschungsfeldes | 9 |
| a) Wettbewerb | 9 |
| b) Marktverhaltensrecht und gewerblicher Sonderrechtsschutz | 11 |
| 4. Methode und Gang der Untersuchung | 13 |
| II. Kapitel: Entstehung und Durchsetzung wettbewerblicher Unterlassungsansprüche. Ein Überblick zu den gesetzlichen und gewohnheitsrechtlichen Grundsätzen | 17 |
| 1. Der Unterlassungsanspruch des bürgerlichen Rechts | 17 |
| a) Der Schutz des Eigentums durch § 1004 BGB | 17 |
| b) Der Streit um die Materialität des Unterlassungsanspruchs | 23 |
| 2. Die Tatbestandsmerkmale des materiellen Unterlassungsanspruchs im gewerblichen Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht | 26 |
| a) Die Abwehr von Beeinträchtigungen | 26 |
| b) Der wettbewerbliche Unterlassungsanspruch | 28 |
| aa) Wiederholungsgefahr | 30 |
| bb) Begehungsgefahr | 32 |
| c) Abmahnung, Unterwerfung und einstweiliger Rechtsschutz | 35 |
| 3. Die konkrete Verletzungsform | 36 |
| a) Materiellrechtliche Komponenten | 36 |
| b) Verfahrensrechtliche Bedeutung der konkreten Verletzungsform und prozessuales Bestimmtheitsgebot | 41 |

| | |
|---|----|
| c) Die erforderliche Trennung von Bestimmtheitsgebot und konkreter Verletzungsform | 44 |
| 4. Konkrete Verletzungsform und »Kernlehre« | 45 |
| a) Grundsatz | 45 |
| b) Die zwei Varianten der Kernlehre | 50 |
| 5. Prozessuale Besonderheiten der wettbewerblichen Unterlassungsklage | 51 |
| a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen | 52 |
| b) Insbesondere das Rechtsschutzinteresse | 53 |
| c) Beweisanforderungen | 55 |
| d) Konsequenzen eines zu weitgehenden Unterlassungsantrags, prozessuale Wirkung der konkreten Verletzungsform und die richterliche Hinweispflicht | 55 |
| e) Unterlassungstitel | 57 |
| 6. Die Unterlassungsvollstreckung | 58 |
| a) Allgemeines | 58 |
| aa) Überblick zu den Vollstreckungsvoraussetzungen | 60 |
| bb) Die Zuwiderhandlung | 62 |
| cc) Verfahrensfragen | 63 |
| b) Einzelheiten: Die Anwendung der »Kernlehre« im Vollstreckungsrecht | 64 |
| aa) Grundsatz | 64 |
| bb) Zurückhaltung bei der Anwendung der Kernlehre im Vollstreckungsverfahren | 69 |
| 7. Zwischenergebnis | 70 |

| | |
|--|----|
| III. Kapitel: Die Lehre vom »Kern der Verletzungshandlung« als Vermittlung zwischen materiellem und prozessualem Recht | 72 |
| 1. Analyse der Einwände gegen die Kernlehre | 72 |
| a) Argumente gegen den Gebrauch der Kernlehre im Vollstreckungsverfahren | 73 |
| aa) Materielle Rechtskraft | 73 |
| bb) Grenze zwischen Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren | 75 |
| cc) Verstoß gegen Verfassungsrecht: Der Doppelcharakter des § 890 ZPO | 77 |
| b) Argumente gegen die Berücksichtigung von konkreter Verletzungsform und Kernlehre im Erkenntnisverfahren | 78 |
| c) Gegenargumente wegen methodischer Unstimmigkeiten und mangelnder Rechtssicherheit | 81 |
| d) Fazit | 83 |

| | |
|---|-----|
| 2. Veränderungsvorschläge zur Behandlung der Unterlassungsklage im Wettbewerbsrecht | 84 |
| 3. Zum Argument des Doppelcharakters von 890 ZPO | 87 |
| 4. Die praktische Bedeutung der Konkretisierung der Gefahr für das Verhältnis zwischen Prozeß und Recht | 94 |
| 5. Zwischenergebnis und Hypothese | 100 |

IV. Kapitel: Gefahr, System und actio:

| | |
|---|-----|
| Zur Genealogie der allgemeinen Unterlassungsklage im Wettbewerbsrecht | 103 |
|---|-----|

| | |
|--|-----|
| 1. Die Vorgeschichte der Unterlassungsklage | 104 |
| a) Die Unterlassung im Römischen Recht | 104 |
| b) Die Klagerechte auf Unterlassung im 19. Jahrhundert | 105 |
| aa) Die forensische Handhabung der auf Unterlassung gerichteten Aktionen im gemeinen Recht | 105 |
| bb) Das gewandelte »praktische Bedürfnis« an der inhaltlichen Erweiterung der Negatorienklage | 107 |
| cc) Die Unterlassungsvollstreckung | 109 |
| c) Zwischenergebnis | 111 |
| 2. Die Proklamation der allgemeinen Unterlassungsklage durch das Reichsgericht | 112 |
| 3. Wiederholungs- und Begehungsgefahr in der Rechtsprechung des Reichsgerichts | 119 |
| a) Die Wiederholungs- und Begehungsgefahr als materielles Merkmal der allgemeinen Unterlassungsklage | 119 |
| b) Die Wiederholungsgefahr in der Rechtsprechung des Reichsgerichts | 120 |
| c) Präzisierung der Wiederholungsgefahr in der Patentlitigation | 121 |
| d) Die Begehungsgefahr in der Rechtsprechung des Reichsgerichts | 123 |
| e) Gegentendenzen | 124 |
| f) Die Auslegung des Titels | 125 |
| g) Zwischenergebnis | 126 |
| 4. Die Weiterentwicklung der reichsgerichtlichen Grundsätze durch den Bundesgerichtshof | 127 |
| a) Ausweitung des Anwendungsbereichs der Unterlassungsklage im Wettbewerbsrecht der Bundesrepublik | 127 |
| b) Die Handhabung der Unterlassungsklage in anderen Gebieten des deutschen Rechts (Exkurs I) | 132 |
| 5. Die Suche nach Alternativen: Einschränkende Zusätze und Güterabwägung auf der Rechtsfolgeseite | 134 |

| | |
|--|------------|
| a) »Acrylglas« und positive Zusätze in der Urteilsformel | 135 |
| b) »Mephisto« und die Verhältnismäßigkeitsprüfung auf der Rechtsfolgeseite der Norm | 140 |
| c) Die Rolle der Güterabwägung bei anderen Problemen des Wettbewerbsrechts (Exkurs II) | 142 |
| 6. Lösungen in anderen Rechtsordnungen (Exkurs III) | 146 |
| a) Französisches Recht | 146 |
| b) Anglo-amerikanisches Recht | 148 |
| c) Fazit | 149 |
| 7. Ergebnis | 150 |
| | |
| V. Kapitel: Die Funktion des Merkmals der Gefahr im Eilverfahren sowie bei vor- und außerprozessualen Instrumenten des wettbewerblichen Unterlassungsrechts- schutzes | 153 |
| 1. Einstweiliger Rechtsschutz | 153 |
| a) Voraussetzungen der Unterlassungsverfügung | 153 |
| b) Rechtsbehelfe, Abschlußschreiben und Rechtskraftwirkung | 157 |
| aa) Rechtsbehelfe und Rechtsschutzzinteresse | 157 |
| bb) Abschlußschreiben und Abschlußerklärung | 158 |
| c) Die Parallelität der Rechtskraftwirkung als rechtspolitisches Ziel und die konkrete Verletzungsform | 160 |
| d) Zwischenergebnis | 161 |
| 2. Ausweitung der konkreten Verletzungsform auf vor- und außerprozessuale Instrumente | 161 |
| a) Abmahnung | 162 |
| b) Strafbewehrte Unterlassungserklärung | 166 |
| c) Die einheitliche Betrachtungsweise bei Mehrfachabmahnungen | 170 |
| 3. Fazit | 175 |
| | |
| VI. Kapitel: Versuch der systematischen Ordnung materieller, prozessualer und vollstreckungsrechtlicher Merkmale der Unterlassungsklage | 177 |
| 1. Fragestellung | 177 |
| 2. Die Bestimmtheit des Antrags und die konkrete Verletzungs- form: unzulässig oder unbegründet? | 178 |
| 3. Hindernisse einer begrifflichen Präzisierung der Gefahrmerkmale | 186 |

| | |
|--|------------|
| a) Die Ungewißheit der »gewissen Verallgemeinerung« | 187 |
| b) Vorbeugender Rechtsschutz in Fällen der Berühmung | 192 |
| c) Die Mischformen der Beeinträchtigungsgefahr | 194 |
| 4. Unterlassungsvollstreckung und Titelauslegung | 198 |
| 5. Zwischenergebnis | 205 |
| | |
| VII. Kapitel: Eine actionenbezogene Rekonstruktion | |
| des wettbewerblichen Präventivrechtsschutzes | 206 |
| 1. Einleitung | 206 |
| 2. Patentschutz | 208 |
| 3. Softwareschutz | 217 |
| 4. Die Wettbewerbsfunktion anderer gewerblicher Sonderrechte | 224 |
| a) Gewerblicher Namens-, Firmen- und Ausstattungsschutz. Insbesondere die Firmenbezeichnung | 224 |
| b) Geschäftlicher Ehrenschutz | 233 |
| 5. Steuerung des Marktverhaltens durch Schutz vor irreführender Werbung im Vergleich mit anderen Fallgruppen des Lauterkeitsrechts | 242 |
| a) Schutzzweck und Ordnung des UWG und seiner Nebengesetze | 242 |
| b) Wettbewerbsfunktion und Informationsasymmetrie | 246 |
| c) Selektionskriterien für die untersuchten UWG-rechtlichen Ordnungsgruppen | 248 |
| d) Unlautere Kundenbeeinflussung am Beispiel der Vorratshaltung bei Sonderangeboten | 250 |
| e) Verallgemeinerung auf andere Formen irreführender Werbung | 254 |
| aa) Irreführung über die geographische Herkunft der Ware oder des Unternehmens | 254 |
| bb) Irreführung über die Eigenschaft als Hersteller oder Großhändler . | 255 |
| cc) Irreführung über andere Eigenschaften von Waren und Unternehmen | 257 |
| dd) Redaktionelle Werbung | 259 |
| ee) Irreführung durch fehlende Werbeangaben? | 260 |
| ff) Gemeinsame Merkmale | 261 |
| f) Andere Formen unlauteren Wettbewerbs | 264 |
| aa) Behinderung und Ausbeutung bestimmter Mitbewerber durch Werbung | 264 |
| bb) Entfernung von Kontroll- und Fabrikationsnummern (Behinderung) | 266 |
| cc) Rechtsbruch | 268 |
| dd) Verletzung von UWG-Nebengesetzen | 270 |
| g) Auswertung (UWG) | 271 |
| 6. Ergebnis | 274 |

| | |
|--|-----|
| VIII. Kapitel: Die allgemeine Unterlassungsklage als Bestandteil des Zivilprozeßrechts. Reflektionen zu einem prozeßbezogenen Privatrecht | 280 |
| 1. Abgrenzung | 280 |
| 2. Die Einheitlichkeit des Streitgegenstands- und Rechtskraftbegriffs | 281 |
| 3. Die Einheit der Zivilrechtsordnung und der Dualismus von Prozeß und Recht | 286 |
| 4. Ergebnis | 295 |
| | |
| IX. Kapitel: Die juristische Entscheidung unter Unsicherheit. Eine Methodenkritik | 297 |
| 1. Abgrenzung: Der Untersuchungsgegenstand als Problem juristischer Methodenlehre | 297 |
| 2. Determinanten der Rechtssicherheit | 300 |
| a) Verfassungsrechtlicher Rahmen | 300 |
| b) Der Streit um die richtige juristische Methode | 302 |
| c) Grenzen des Begriffs | 305 |
| d) Zwischenergebnis | 306 |
| 3. Die faktische Geltung konkreter Rechtsregeln (Präjudizien) | 307 |
| a) Richterrecht in der deutschsprachigen Methodendiskussion und »sekundäre Normerzeugung« | 310 |
| b) Rechtstheorievergleichende Gesichtspunkte (Common Law) | 312 |
| 4. Nicht determiniertes Verhalten an sich deterministischer Handlungssysteme | 313 |
| 5. Ergebnis | 319 |
| | |
| X. Kapitel: Zusammenfassung | 321 |
| | |
| Literaturverzeichnis | 329 |
| Stichwortverzeichnis | 341 |